

# Venus' zögerlicher Auftritt als "Abendstern"

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 346

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897823>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Venus' zögerlicher Auftritt als «Abendstern»



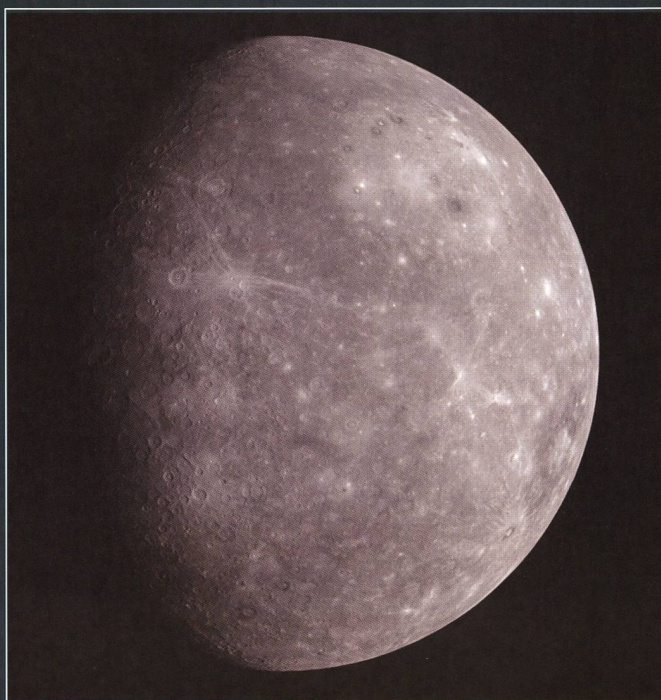
Nach ihrer oberen Konjunktion mit der Sonne vergrößert sich der Abstand von Venus zur Sonne nur langsam. Der «Abendstern» befreit sich im Laufe des Juli nur zögerlich aus der sommerlichen Abenddämmerung. Merkur seinerseits taucht Ende Juli am Morgenhimmel auf.

Anfang Juli eine kurze Morgensichtbarkeit. Bereits ab Mitte Juni könnte man versuchen, den flinken Planeten sogar tagsüber aufzuspüren. Sein westlicher Abstand vom Tagesgestirn wächst rasch auf 20° an! In der Morgendämmerung dauert es noch bis etwa zum 10. Juli, ehe man das -0.4 mag helle

Lichtpunktchen tief im Ostnordosten erspähen kann. In den folgenden Tagen nimmt seine Helligkeit noch etwas zu. Merkurs Gastspiel in der Morgendämmerung währt aber nicht lange. Bereits Mitte Juli verschlechtern

■ Von Thomas Baer

Venus durchläuft am 9. Juni ihre obere Konjunktion mit der Sonne und bleibt daher den ganzen Monat über unbeobachtbar. Erst im Laufe des Juli, wenn der östliche Winkelabstand auf mehr als 10° angewachsen ist, kann man eine instrumentelle Beobachtung am Taghimmel versuchen. Dabei ist aber wegen der nahen Sonne grosse Vorsicht geboten. Die Abendsichtbarkeit ist indessen noch bescheiden. Mitte Juli steht unser innerer Nachbarplanet bei Sonnenuntergang nur wenig mehr als 5° über dem Westnordwesthorizont. Da Sonne und Venus beide rechtläufig wandern, vergrößert sich ihr gegenseitiger Abstand nur langsam. Erst im August vermag sich der «Abendstern» allmählich abzusetzen, wenngleich auch nicht viel höher über dem Horizont.

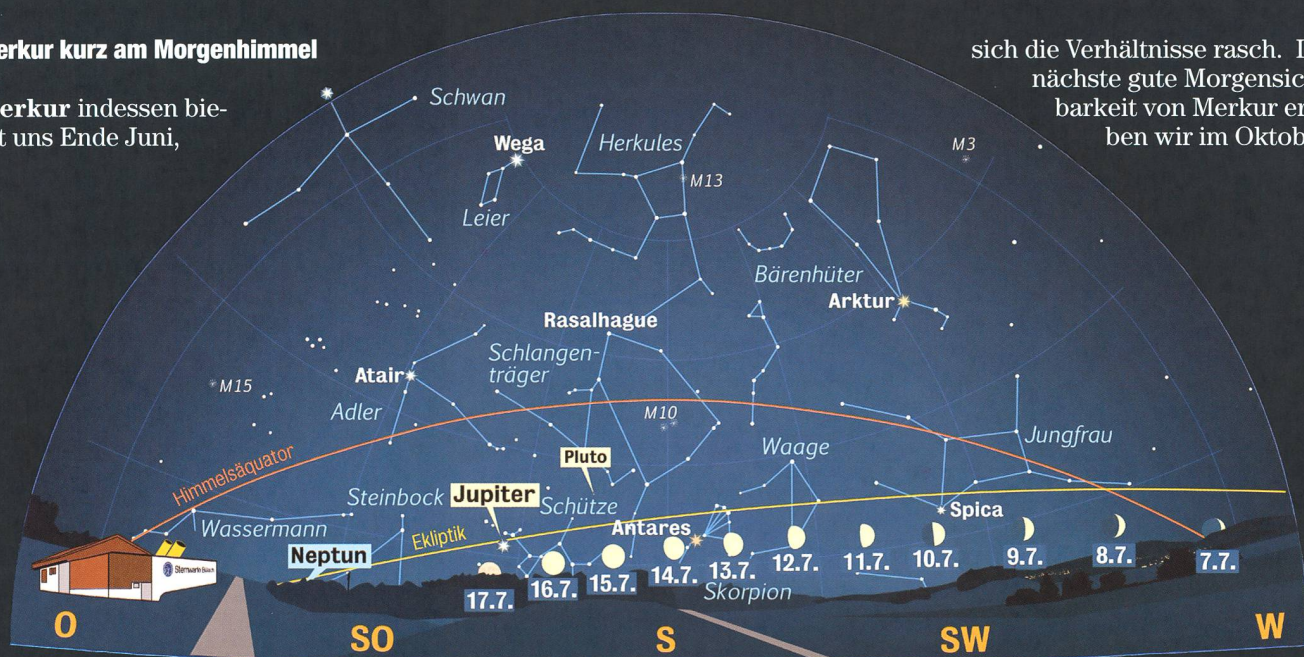


Diese spektakuläre Aufnahme entstand beim erstmaligen Vorbeiflug der Raumsonde MESSENGER an Merkur am 14. Januar 2008. (Bild NASA)

## Merkur kurz am Morgenhimmel

Merkur indessen bietet uns Ende Juni,

sich die Verhältnisse rasch. Die nächste gute Morgensichtbarkeit von Merkur erleben wir im Oktober.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Juli 2008 gegen 22.45 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)